

3)

en billets

Original - AH 106, 183-184 - Blatt 184 leer

116

[1738?] Januar 10., [Kloster] Fr[auen]thal

A

SCHREIBEN VON MARIA FRANZISKA [VERENA ANTOINETTA ZURLAUBEN] UND MARIA [ANNA] LOUISA [AB 1739 ALS MARIA EUPHEMIA CHRISTINA HELENA] ZURLAUBEN [NOVIZIN IM KLOSTER TÄNIKON, ZUR ZEIT TISCHTÖCHTER IM KLOSTER FRAUENTHAL¹] AN [ABBE] BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN VON THURN UND GESTELNBURG, ZUG

"Bey ... [Beendigung] des Alten, Undt Anfangnem Neüwen Jahres, Wohlen Wir Unserer tragenter schuldigkeit Uns Er Jnneren, Undt Jhro hoch Wü[rden] Alles Erfreüwliche glükh von dem himel anzuo Wünschen, das Uns Menschen gottes Wort Wohle Jhro hoch Wü[rden] Vill Jahr in aller liebster Und der sellen prosperitet gnädigst Erhalten dis Von dem höchsten gott Zuo Erbitten Wird ich sambt Miner lieben schw[ester] Maria Ludovica [- als diese dann 1740 im Kloster Tänikon ihre Profess ablegte, war der Adressat übrigens ihr geistlicher Vater -] Ein 9 tägige Andach[t] bey Unser Wunder tätigen biltnus Maria Verrich[t]en, Empfehlenth es Jn dero hoch schezbare gunstgewogenheit Und Verbleiben ...".

1) s. AH 92/61 Anm. 2

Original, Siegel abgefallen - AH 106, 185-186 - Blatt 186^r leer

117

1732 Dezember 18., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON ABT GEROLD II. [ZURLAUBEN] AN DEN RITTER VOM GOLDENEN SPORN, [ABBE] BEAT JAKOB [ANTON] ZURLAUBEN, ZUG

"Es wirdt hoffentlich die allgemeine Tagsatzung baldt vor sich gehen, und der friden im Vollen hergestellt werden¹: Finem accipiat peccatum, et deleatur iniquitas, et adducatur Justitia Sempiterna. Gott gebs.

...

Er Lasse ihm die Sorg der Jungen Vetteren [gemeint sind die Nachkommen von Fidel Zurlauben]² angelegen Sein."

- 1) Gemeint ist der von 1728-1736 dauernde Harten- und Lindenhandel in Stadt und Amt Zug, in dessen Zusammenhang Stadt- und Amtsrat Fidel Zurlauben 1729 aus Stadt und Amt Zug verbannt wurde und 1732 in Luzern im Exil verstarb, s. zudem AH 106/110A. Laut gedruckten EA wurde aber der Harten- und Lindenhandel von den kath. Orten erst wieder an der am 6. Juli 1733 begonnenen Jahrrechnung in Frauenfeld erörtert, s. EA VII 1, 446 (Nr. 355), spez. 446 b.
- 2) Deren Namen s. bei Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 868 unter 9.4.

Original, z.T. flachgedrückt
AH 106, 187-188a - Blatt 187^v, 188^v und 188a leer

118

1721 Februar 15.

A

REZESS¹ DER KANZLEI OBWALDEN ZUGUNSTEN VON [MARIA] ELISABETH
IMFELD, [VON OBWALDEN], GATTIN VON JAKOB HÜRLIMANN,
[GEN. ESCHMANN], VON WALCHWIL²

"Demnach dess Jacob heürlimanss ... Ehefrauw [Maria] Elisabeth Jmfeldt Ihre Armueh und Noth³ Unss vorstellen, und anbey demüethigst Pitten lassen, das Wir die von Einer hochweisen Obrigkeit [Ammann bzw. Stabführer⁴ und Rat] lobl. ohrts Zug lauth Vorgewissenem Recess auff Unse-
re ratification Verwilligte 100 gl. Von Jhrem versicherten Capital Zue beziehen und aus der Versatzung Zue lassen vergünstigen wolten, Jst erkhendt, das ersagter Fr. Elisabeth Jmfeldt in ansehung Jhrer bedürfftigkeit 100 gl. von Jhrem Capital Zue beziehen also erlaubt seyn solle, das selbige Zue auslösung Jhres allbereith Versetzten Haus=Raths, und steür der Vorgestellten Noth, nit aber Zue Jhres Mans liederlichem Handell Verwendt und gebraucht werden. ...

[sig.] Cantzley Underwalden Ob dem Kernwaldt."

"Recess Auff Zug den Jacob Eschman Von walchweylen 100 gl. betreffend".

- 1) s. auch AH 14/92
- 2) Walchwil war eine Vogtei der Stadt Zug.
- 3) Beachte, dass über Jakob Hürlimann 1718 der Konkurs verhängt worden war, s. AH 106/166.
- 4) Stabführer war damals Fidel Zurlauben.

Original, von der gleichen Hand wie AH 14/92, mit unbekanntem Siegel
- s. die Abb. am Schlusse von AH 106 - Dorsualnotiz möglicherweise vom Zuger Stadtschreiber Heinrich Damian Leonz Zurlauben
AH 106, 189-190 - Blatt 189^v und 190^r leer